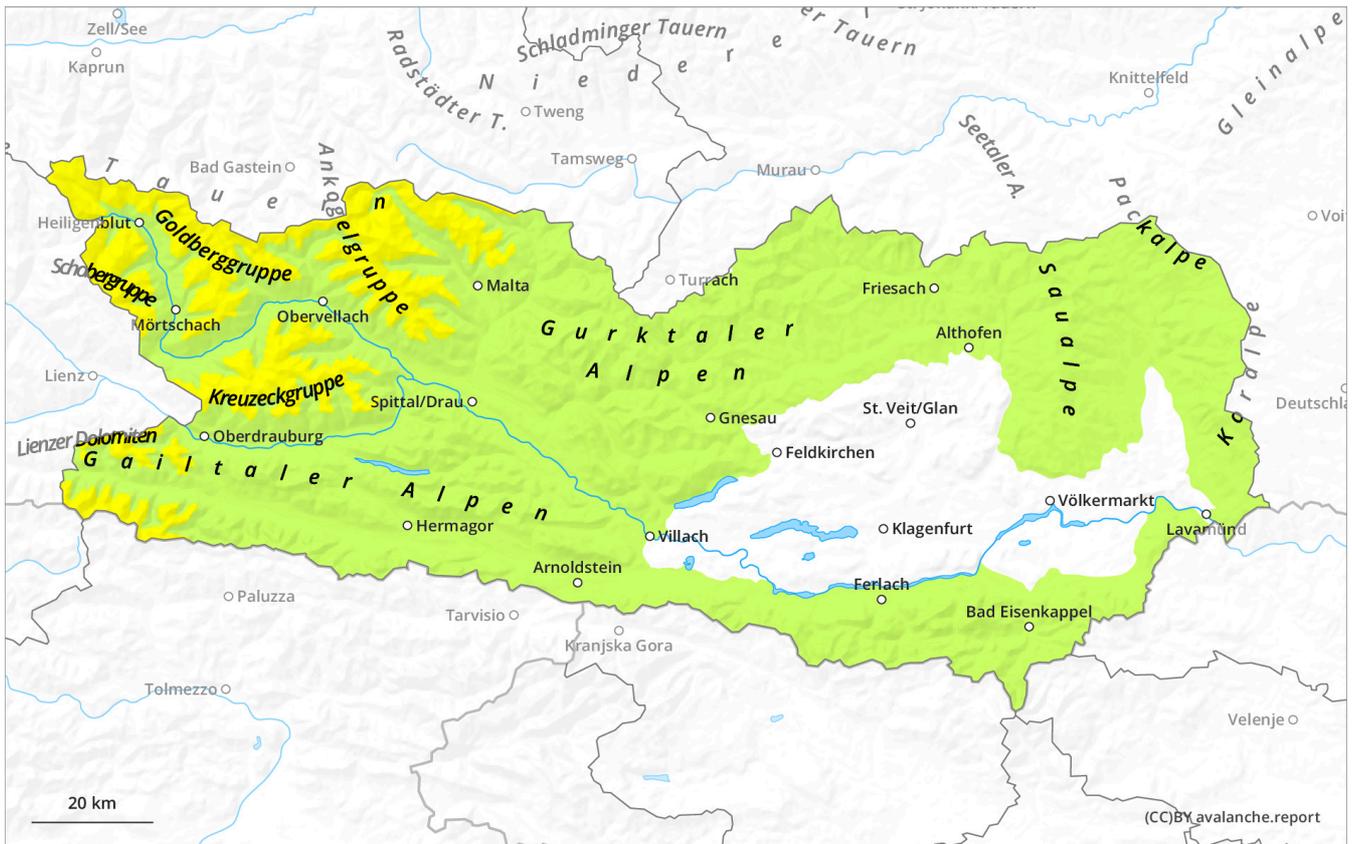
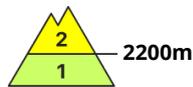
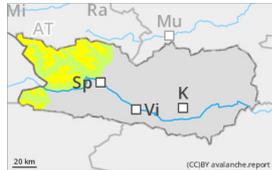


Schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge oberhalb von rund 2200 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der obere Bereich der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Sonnenhänge unterhalb von rund 2800 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

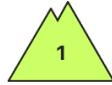
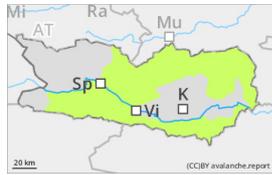
Keine Wetteränderung. Die meisten Gebirgszüge stecken am Dienstag bis in Höhen um 2000 m in Wolken bzw. Nebel, aber auch darüber scheint nur zeitweise die Sonne, es ziehen in höheren Schichten immer wieder Wolken durch. Gipfel der Tauern sollten teils frei sein, sonst gibt es häufig Nebel. Der Wind weht nur schwach aus Südost bis West mit Spitzen bis 25 km/h. Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad, in 2000 m tagsüber um -3 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025

Es sind kaum Lawinen möglich. Gefahrenstellen sind sehr selten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Die Lawinen sind klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien etwas Schnee.

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Keine Wetteränderung. Die meisten Gebirgszüge stecken am Dienstag bis in Höhen um 2000 m in Wolken bzw. Nebel, aber auch darüber scheint nur zeitweise die Sonne, es ziehen in höheren Schichten immer wieder Wolken durch. Der Wind weht nur schwach aus Südost bis West mit Spitzen bis 25 km/h.

Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad, in 2000 m tagsüber um -3 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.